



Gründliche und warhafftige Zeitung von der Belägerung und erschrecklichen Blutvergiessung, so in Neuss geschehen, und wie dieselbige eingenommen geplündert und verbrand worden, auch was sich ferner darbey hat zugetragen ...

<https://hdl.handle.net/1874/9002>

Gründliche

Und Warhafftige Zet-

tung von der Belägerung vnd erschrecklichen Blutver-
 giessung/ so in Neusz geschehen/ Vnd wie dieselbige einge-
 nommen geplündert vnd verbrand worden/ auch was sich
 ferner darbey hat zugetragen: geschehen den sechs vnd
 zwentzigsten tag des Monats Julij/ Im
 Jar/ tausend/ fünffhundert
 sechs vnd achtzig.



UB 117

M. D. LXX XVI.

Kurtzer eigendtlicher /

doch gewisser bericht / Was in diesem sechs vnd achtzig-
sten Jar / bey eröberung vnd einnehmung der Statt Neuß
im Erbstift Eöln sich zuge-
tragen / 2c.

Die verräterlich vnd bößlich die Caluini-
sche / im Jar tausend fünffhundert fünf-
vnd achtzig / auff den Donnerstag / welcher
war der neunnde tag des Meymonds /
vnd nächtllicher weil die Stat Neuß einge-
nommen vnd geplündert / Auch folgendes biß zur zeit / daß
sie belägert worden / mit rauben brennen / Strassen schen-
den / den Geislichen vnd Weltlichen stand / Ja Kauffleute
Ackerleute / zu Wasser vnd zu Lande bey Tag vnd Nacht /
erbermlich betrübt / solches ist einem jeden wol wissentlich.
Als nun der Allmechtige Gott / diesen handel hat wöl-
len straffen / hat sich von erst zugetragen / das Friederich
Herman Clut / so im gerürter Statt zu einem Obersten
vnd Gubernatorn ist auffgeworffen / Er hatt auch außser
vielen umbliegenden Kirchen vnd Klöstern die Blocken
gen Neuß lassen holen / das er Geschütz davon wolt lassen
giessen. Aber nach vielem angewentem fleiß vnd arbeit / ist
im vnter zehē stück kaum eins gerahen. War auch schein
das es gerahen were / ist es im versuchen zersprungen / also
haben

haben seine anschlege einen unglücklichen anfang gehabt/
das mittel ist noch unglücklicher / dann er ist geschossen
worden/sein Volck vnd die Statt verloren/ vnd das ende
vberaus vnd das aller unglücklichste/ dieweil er gehencke
worden/wie hernach sol gesagt werden.

Hierauff auch ferner gefolget/das auff ansuchung des
Hochwürdigen Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten
vnd Herrn/Herrn Ernsten/ Erzbischoffen zu Sölln vnd
Schurfürsten/xc. Der auch durchleuchtigster vnd Hochge-
borner Fürst vnd Herr/Herr Alexander Herzog zu Par-
ma vnd Placens/xc. Königlichcr Maiestet zu Hispanien
Gubernator vber die erbt Niederlanden/mit grosser macht
vnd Heeres krafft zu Ross vñ zu Fuß vor die Stat Neusz
sic geleg/ das grobe Geschütz an die sechs vnd dreissig
Cartaunen dahin kommen lassen/vnd darnach die Statt
thun auffheischen.

Es war aber in der Statt etlich Kriegsvolk/darüber
Friederich Hermanen Glut zum Capitein gesetzt/welcher
sich einen Gubernatorn thete nennen/denselben bedaucht/
es were eine verkleinerung seiner Reputation die Statt
zu vbergeben/sonder das es ihme gebe rhum vnd preis ge-
gen seine Feinde zu freiten/hat sich also mit hochgemelten
Herzogen in gesprech geben/welches doch zu seinem des
Gluten/vnd der Statt höchst vnd eussersten ellend vnd
verderben (wie folgen wirt) vnfruchtbarlich ist abgangen.

Wie aber dieser Glut / zu hochgemelten Herzogen ins
Lager

Läger hat wollen gehen/hat er seinem Volck diß Strata-
gema oder Loß geben/das wenn er vom Hochgedachten
Herzogen abtreten/vnnd an seinen Hut würde greiffen/
soltten sie als bald nach dem Herzogen schieffen/wie dann
auch geschehen/Aber durch Gottes Gnad/ist der Herzog
vngeletzt blieben/allein ein vornemer Oberster/ist vnter
ihnen erschossen worden.

Die in der Statt waren/haben denen im Leger viel
schimffs/spott/vnd hons angethan/Dardurch die sachen
zum höchstien verbittert.

Es het wol im Obangezeigtem gesprech gerürter Clut
vorgeben/das Hochgedachter Herzog denen in der Stat
wolte geben/vier Monat besoldung/vnd lassen sie mit flie-
genden Fahnen/bremmenden Luntten/vnnd andern Weh-
ren/mit allem plunder außziehen/auff solche Condition
wolte Clut die Statt vbergeben/Aber solche mittel hatt
Hochgedachter Herzog vor vnbillich crachtet/vnd diesel-
bige nit wollen eingehen/sondern wolte wol zulassen das
sie solten mit den seid wehren außziehen.

Dieses hat sich also verzogen biß auff den fünff vnnd
zwenzigsten tag Julij dieses sechs vnd achtzigsten Jars/
an welchen tag hat hochgemelter Herzog die Statt ge-
waltigtlich angegriffen mit schieffen/vnd fürmen/Das
schieffen hat am morgen frü angefangen/vnd getauret/
biß an den Mittag/also/das man hat gezelt ober die tau-
send schöß/vnnd man hat solch grausam schieffen ober zes-
hen

hen meil wegs gehört/Aber an diesem tage ist die Statt nicht erobert worden/damit die in der Statt haben einen anlauff oder zween abgeschlagen.

Folgendts am sechs vnd zwenzigsten gerürtes monats Julij/hat hochgedachter Herzog widerumb angefangen zu stürmen/vnd nachdem die Statt fast zerschossen/vnnd daß Kriegsvolk so in der Statt von grosser mühe vnnd arbeit machtlos gewesen/vnd sich mit speiß vnd tranck etwas wollen erquicken / welches dem Feinde (wie gesagt wird) mit einem zeichen war kundt gethan/Als bald hat der Feind darauff mit allermacht angefallen/vnd also an diesem tag am Mitttag die Statt mit stürmender hand vnd gewalt eröbert.

Welche nun also anff der wehr vnd sonst in der Statt angetroffen worden/ seind zum theil umbbracht/ so wol Weiber als Menner/ auch Kinder. Es hatten gleichwol die Bürger vnd Weiber im der Statt Kronen oder Krenze geflochten/vnd dieselbige mit Tharren vnd schwefel angefirichen/vnnd wolten damit den Feind so viel men immer möglich vertilgen. Es hat aber sie nicht mögen erretten/ derhalben irer auch desio weniger verschont worden/ Vnd ist bey dieser eröberung ein solch jammer vnd elend im der Statt gewesen/ daß nicht außzusprechen ist/ es het mögen ein stein erbarmen/ ja man hat solchen lermen geschrey vnd jammer/in der Statt Düffeltorff (welches eine halbe meile wegs von Neuß gelegen) gar eigentlich)

lich ist gehört worden. Nach diesem ist die Statt gantz
vnd gar geplündert worden. Vnd in summa/alles jämers
vnd ellends/so sich in dieser Belegerung in gemein hat zu-
getragen/auffs eingentlichste zu beschreiben/mag im der
eyl nicht erreicht werden. In diesem Verren seind todt ge-
bliben vngesehr ober die vierhundert menschē/ welchs
man durch glaubwürdige Leute vnd kundschafft erfahren
hat.

Mit denen aber/ so in dieser eröberung gefangen seind
worden/haben die vberwinder zum theil dieser gestalt ge-
handelt (wie solchs zween/denen ihr leben geschenckt dar-
umb/das sie ein Schifflein von Neuß bis gen Borm/den
Reinstrom hinnauff gezogen / erhalten) nemlich/ Nach
dem sie vmb jr leben zu bewaren/ auff ein Furt gelauffen/
hat man sie folgend Rottweiß herunter lassen kommen/
als sie also herfür kommen/ haben sie sich nackent entblös-
sen müssen/vnd hat der feind sie alsbald durchschossen vnd
durchstochen/ dieser gefangenen sind vngesehrlich drey-
hundert gewesen.

Die ursach aber/worumb die in der Statt so hart ge-
strafft worden/ist diese: Nachdem die in der Statt vor der
eröberung vermeckten/ das sie die Statt nicht konten er-
halten/haben sie Büchsen vnd puluer inn die Heuser ge-
strewet/daran Lonten gelegt/vnd mit Stro bedeckt/das
die Heuser bald nach der einnehmung angangen/ also/ das
von hundert Heuser kaum zehen sind blieben.

Item/die Wasser brunnen haben sie versperret / denn
sie haben die Püsketten vnd Seiler abgehawē / die Püken
mit Bencken / Stülen vnd Bettsteden / zugeworffen / da
mit man kein Wasser hat können bekommen.

Vorbemelter Friederich Herman Glot / angemassier
Gubernator / ist / nachdem er auff der gegentwehr geschos
sen vnd verwundt war / vnd also auffm Bette gelegen / von
seinen Feinden gefangen genommen / vnd haben im einen
Tarrkrantz vmb den Hals gehengt / vnd einen Tarrkrantz
einer Kronen gleich auff sein Haupt gesetzt / vnd darnach
zum Fenster am Hause hinausz gehengt worden / sampt
etlichen seinen Befehlshabern. Man hat auch viel tod
ten die hin vnd wider gelegen / zusammen bracht / inn ein
Keller geworffen vnd verbrandt worden.

Nach allem solchen jammer vnd elend / hat man lassen
herfür kommen / die noch beym leben sein gewesen / vom
Bürgern / Bürgers Weibern vnd Kindern / die hat man
gefangen genommen / auff das sie sich Ransauten / die sich
aber nicht haben können Ransumen oder Geld geben / die
hat man vmbbracht.

Etliche sein in Kellern vnd löchern so eingefallen sein /
versücht vnd vmbkommen.

Es woll nu der gänstige Leser bey diesem vnd derglei
chen grewlichen Exempeln abnehmen / was für ein ende
vnd außgang diejenige gewinnen vnd bekommen / so sich
gegen ire rechtmessige Obrigkeit aufflehnen / mit rauben /
brennen /

breiten/ vnd Strassenschenden sich wollen reich machen/
 wie diß Gefinde nun ein Jar vnd etliche Monat lang ge-
 than hat. Vnd wolt also gehorsamkeit leisten/ der Dbrig-
 keit/ dann sie ist von Gott. Wachet derhalben auff thut
 ernstige Busse/ wie die Niniviter/ fallt Got mit herzlichem
 Gebett in die Arme/ vnd bittet/ daß er mittem im Zorn sei-
 ner Barmherzigkeit gedencke/ vnd vnser Halsstarrige
 vnd verstockte Herzen/ gleich wie die verkerten Herzen in
 Neusz/ die sich nicht wolten weisen lassen/ also erwei-
 chen/ damit es gereiche dir zu lob vnd vn-
 ser Seelen Seligkeit zum
 besten/ Amen.



Gedruckt Zu Gölten/ durch
 Nicolaus Schreiber.